Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 24

Artikel: Wir Schweizer

Autor: Gerber, Ernst P. / Sigg, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-606344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir Schweizer

Wir sollten einmal an jene denken Ausserhalb unserer Grenzen An die Bodenlosen

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an unsere Entlassenen Die gar nicht arbeitslos sind (Man hat nur ihren Arbeitsplatz «freigestellt»)

Wir wollen einmal an die anderen denken An die Opfer des Krieges Die unserer Hilfe wirklich würdig sind

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an die die wir rufen und brauchen Ein Kommen und Gehen Als trieben wir sie in die Flucht

Wir sollten einmal an die anderen denken An die Hungernden Die Windrose beidäugig betrachten

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an die irrenden Wohnungssuchenden In unsern paar Städten Wo Strassenmusikanten Patentiert und friedlich Der nächsten Vertreibung entgegenklimpern Wir wollen einmal an diese andern denken Die nichts als Lumpen tragen Auf ihrer geschundenen Haut

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Geben wir ihnen ein Dach Und unsern Jungen ein Pflaster Wo sie (Ist das Tränengas einmal weg) umsteinert verstädtert kein Morgen mehr sehn



